



DOKUMENTATION ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

**NICHT-OFFENER FREIRAUMPLANERISCHER REALISIERUNGS-
WETTBEWERB MIT VORGESCHALTETEM EU-WEITEM TEILNAHME-
WETTBEWERB UND BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT GEM.
RPW 2013**

Ausgelobt von der Stadt Göttingen

vertreten durch den Fachdienst Stadt- und Verkehrsplanung



Abb. 01: Luftbild

NEUGESTALTUNG WAAGEPLATZ

Nicht-offener freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EU-weitem Teilnahmewettbewerb nach UVGo

DOKUMENTATION DER ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

Herausgebende:

Stadt Göttingen
Die Oberbürgermeisterin
Fachdienst Stadt- und Verkehrsplanung
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen



Redaktion und Gestaltung:

konsalt
Gesellschaft für Stadt- und Regionalanalysen
und Projektentwicklung mbH
Altonaer Poststraße 13
22767 Hamburg
www.konsalt.de



INHALT

1. Beteiligungsformate	5
2. Themenplakate	6
3. Podiumsdiskussion	11
4. Beiträge aus Postkartenaktion	14
5. Beiträge aus der Online-Umfrage	19
6. Weitere Ideen und Wünsche per E-Mail	26
7. Fragen der Öffentlichkeit bei der Präsentation der Auslobung	32

1. Beteiligungsformate

Informationsveranstaltung mit Rahmenprogramm am 24. September 2022

Um das Verfahren und die Ziele des Wettbewerbsverfahrens zur Neugestaltung des Waageplatzes der Öffentlichkeit vorzustellen, fand am Samstag, den 24. September 2022, von 14 – 17 Uhr eine Informationsveranstaltung der Stadt Göttingen in Kooperation mit dem Kulturzentrum KAZ Göttingen, dem Jungen Theater Göttingen, dem Quartiersmanagement Nördliche Innenstadt und dem Wettbewerbsmanagement von konsalt vor Ort statt. Programmpunkte waren:

- Vorstellung der Ziele des Wettbewerbs (Herr Lindemann – Fachbereich Planung, Bauordnung und Vermessung, Stadt Göttingen)
- Erläuterung des Wettbewerbsverfahrens (Frau Gruber, konsalt GmbH)
- Beantwortung von Fragen der Besucher*innen
- Rahmenprogramm mit Musik, Tanz, Spiel- und Mitmachangeboten für Kinder und Erwachsene
- Möglichkeit für die Besucher*innen, auf Themenplakaten ihre Ideen und Wünsche zur Platzgestaltung darzustellen
- Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen der Stadtverwaltung, der Zivilgesellschaft und sozialer Einrichtungen (Moderation Frau Moldenhauer, KAZ und Herr Sosinka, Junges Theater Göttingen)



Abb. 02: Flyer Einladung

Postkartenaktion

Ergänzend wurden bereits im Vorwege ab dem 9. September 2022 und bis zum 10. Oktober 2022 weitere Anregungen und Ideen mit einer Postkartenaktion gesammelt.

Onlinebefragung

Ab dem Tag der Auftaktveranstaltung am 24. September 2022 und bis zum 8. Oktober 2022 konnte sich die Öffentlichkeit an einer Online-Umfrage auf der Website der Stadt Göttingen beteiligen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der verschiedenen Beteiligungsformate dokumentiert.

Kommentare und Ideen auf Themenplakaten vor Ort

Bei der Auftaktveranstaltung konnten Besucher*innen auf Themenplakaten ihre Ideen und Wünsche zur Platzgestaltung darstellen.



Abb. 03: Themenplakate

2. Themenplakate

Hinweise:

- Für die nachstehend in grau gekennzeichneten Kommentare und Beiträge kann aufgrund verschiedener Faktoren der freiraumplanerische Wettbewerb keine Lösung aufzeigen.
- Die Pluszeichen stehen für Mehrfachnennungen



Abb. 04: Plakat Aufenthalt

Aufenthalt

- Kreative, nachhaltige Sitzgelegenheiten. Vielleicht eine Regenbogenbank aus Holz
- Aufenthalts-/ Sitzmöglichkeiten um Bäume herum, die sich in Natur integrieren
- Unbedingt Sonnenschutz
- Öffentliche Toilette/ WC: + +
- Bequem sitzen, Tisch /mehr Sitze, Liegen
- Sitzmöbel, die Kommunikation zulassen ggf. flexibel + nicht so raumeinnehmend sind, denn wir brauchen Tanzbühne
- Ort zur Begegnung ohne Verabredung. Ein Platz des regelmäßigen Treffens aufgrund hoher Belegung/ f. Anwohner: + +
- Spielplatz
- Dächer (z.B. von Sitzgelegenheiten) mit Solaranlagen (Lademöglichkeit f. Handys)
- Akzeptanz aller Kulturen
- Entwicklungspolitisches Zentrum → Welt-haus: + +
- Speaking-Corner
- Ruhige Umgebung, z.B. Café in der Mühle mit Plätzen auf der Freifläche davor
- Lärmschutz: Anwohner-, Präsentations-, Tanzbühne. Das können ggf. auch Bäume sein.
- Überdachung → bei Regen sitzen
- Hundetränken
- Holz-Pavillon
- Holzliegen
- Bedachung, damit Obdachlose dort schlafen können
- Gute Tanzbühne ohne Vertiefungen
- Zentrum für politischen und gesell. Austausch

Wasser

- Fluss einbeziehen
- Wasserableitung über den Platz wie ein „kleiner Fluss“ über den Platz mit kleinen Brücken darüber
- Wasserspielplatz am Kanal: „Stadt, die Wissen schafft“ – Experimente für Kinder mit Wasser
- Erhalt des Brunnens
- Andere Nutzung für den Brunnen: + +
- Wasserspender mit Trinkwasser: + +
- Wasserspiel / Wasserspielplatz / Wasserelemente (für Kinder): + + + + +
- Wasserelemente zum Durchgehen (für Kinder)
- Sitzmöglichkeiten am Wasser
- Behindertengerechter Zugang zum Wasser
- Außenfläche für Welthaus-Café über dem Wasser
- Ein kleiner Pool
- Verhindern, dass Müll in die Leine geworfen wird
- Ausreichend Wasser im Kanal



Abb. 05: Plakat Wasser

Spiel + Bewegung

- Spielmöglichkeiten (Kinder) / Spielgeräte, die Kindern Freude machen/ kleiner Spielplatz / Spielangebote: + + + +
- Wasserspielplatz Aufenthalt für Kinder / unterschiedl. Wasserspielmöglichkeiten
- Boulebahn: + + + (bzw. Pétanque)
- Tanzfläche mit Pflanzendach
- Tischtennisplatten
- Gruppenorientierte Chill-Sitzgelegenheiten
- Unbedingt Schachbrett
- Parcours skaten
- Pfosten für Slackline
- Kinderaktivitäten wie z.B. Kinderschminke oder Malplätze
- Schattenbereiche + indirekte Beleuchtung mit warmem Licht
- Wasser/ Trinkangebote
- Kleiner Sandstrand am Leinekanal mit Kiosk + Grillplatz
- Elemente von Urban-Gardening
- Kostenfreie, öffentliche Toiletten
- Stationäre geschwungene Holzliegen zum Sternegucken
- Hängematten
- Begrünung von nicht-historischen Gebäuden i.S. v. Lebenden Wänden (Arten-Lebensraum Hauswand)
- Öffnung zum Leinekanal auf beiden Seiten in Treppenstufen
- Leistungsstarkes, öffentliches Internet

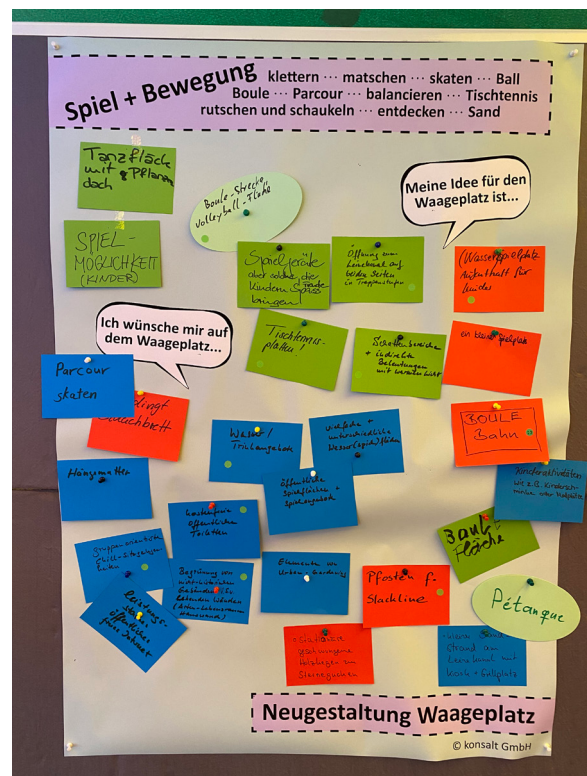


Abb. 06: Plakat Spiel + Bewegung

Natur + Klima

- Umweltfreundliches Grünes Dach und Solaranlage
- Viel Grün, Bäume (Weide) erhalten, mehr Bäume/Blumen/Blühpflanzen u.a. pflanzen: + + + + +
- Naturbelassene Gestaltung (Asphalt und Gehwegplatten entfernen)
- Vertikalgärten
- Lärmschutz durch Bäume
- Urban Gardening
- Hochbeete m. Gemüse, Salat
- Obstbäume, Kräuterbeet
- Nistmöglichkeiten für Vögel, Fledermäuse: + +
- „Grüne Straße“ vom Wall das Grün auf den Waageplatz ziehen
- Keine Hyperbebauung in der Berliner Straße

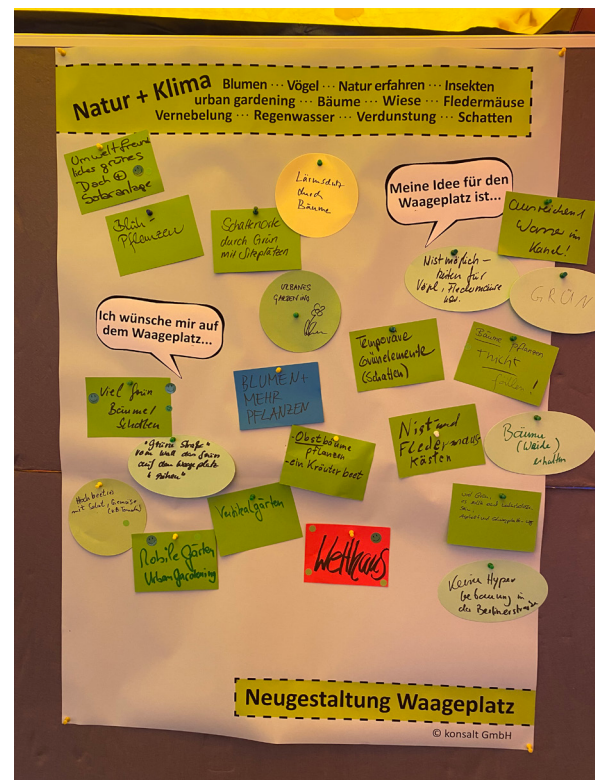


Abb. 07: Plakat Natur + Klima

Wege

- Glatte Fläche/Glatte Boden zum Tanzen
- Helle Ausleuchtung
- Helle Oberflächengestaltung
- Wege ohne Oberflächenversiegelung
- Brücke zur Stockleffmühle
- Gute Fahrradverbindung von Robert-Gernhardt-Platz zum Platz der Synagoge
- Bodenwellen in der Reitstallstraße
- Die Videoüberwachung an der Staatsanwaltschaft ist nicht rechtmäßig und muss beendet werden!
- Videoüberwachung hat auch gute Seiten (auf der anderen Seite → Drogen). Dadurch ruhiger, gesitteter, weniger Müll

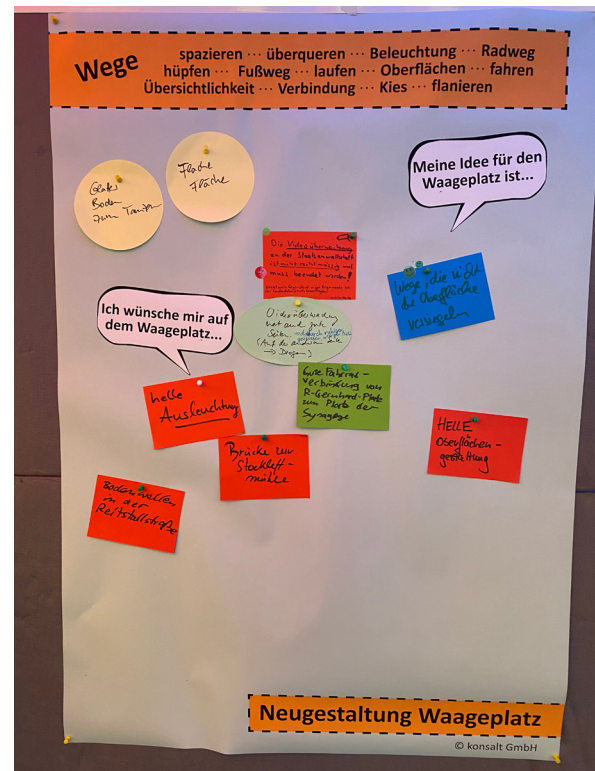


Abb. 08: Plakat Wege

Aktionen

- Möglichkeiten für tägliche Begegnung (nicht nur bei expliziten Veranstaltungen)
- Platz für Pop-up-Kunst & Kultur! Freiraum
- Einmal im Monat Bühne mit Theater für Kinder mit Migrationshintergrund
- Tanzen mit Überdachung
- Flohmarktmöglichkeit
- Politische + kulturelle Veranstaltungen
- Freiluftkochen
- Tanzfläche → Lösung Lärm nötig → Überdachung

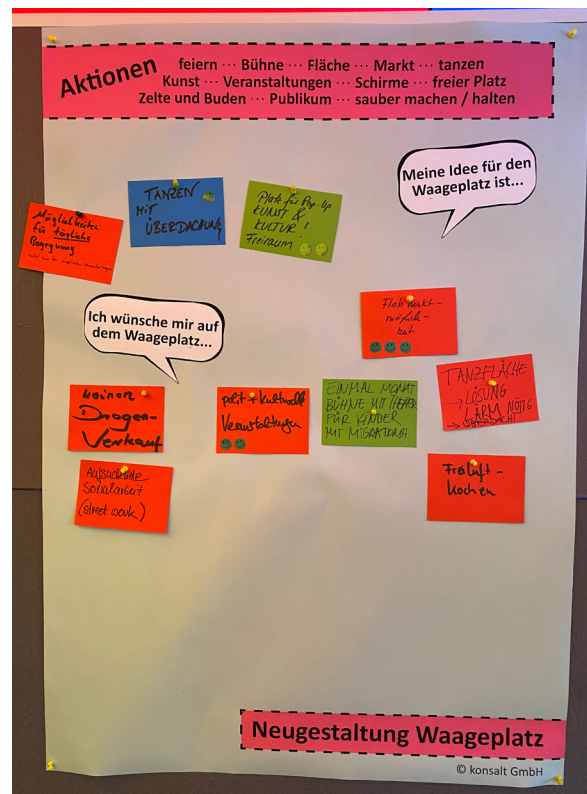


Abb. 09: Plakat Aktionen



Abb. 10: Beteiligung Themenplakate © Stadt Göttingen, Christoph Mischke

Weitere Themen und Ideen

- Überdachten Bereich zum Tanzen bei Regen + Sonne
- Sanierung + neue Nutzung für die Stockleff-Mühle
- Klassische Musik für die Menschen am Leinekanal
- Welthaus
- Ausrichtung der Veranstaltungsbühnen stadtauswärts (Lärmschutz Anwohner)
- „Laut ist out“-Schilder: + +
- Keine „Alkoholveranstaltungen“ mehr auf dem Platz (Bierfest usw.)
- Mehrsprachige Hinweisschilder (englisch, arabisch, spanisch, französisch)
- Interimslösung bis zur Umgestaltung: Mittelalterprojekt
- Tw. Angst bei Aufenthalt auf dem Platz, wegen Ansprache durch Drogendealer /-konsumenten, Müll, Scherben, es wird uriniert usw. Lautstärke, Dreck, Müll ist ein Problem: + +
- Bann von Drogenverkauf und -konsum / Problem: + + +
- Stop Racial Profiling
- Kein Drogenverkauf
- Aufsuchende Sozialarbeit (street work)
- Weniger Polizei, sicherer Ort für Alle!!

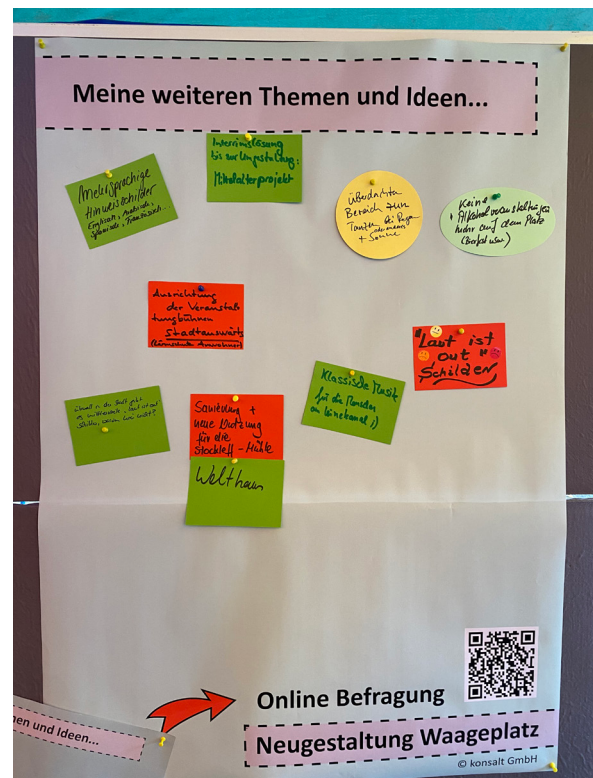


Abb. 11: Plakat Weitere Themen und Ideen



Abb. 12: Beteiligung

3. Podiumsdiskussion

Moderation:

Frau Moldenhauer – Kulturzentrum KAZ Göttingen, Herr Sosinka – Junges Theater Göttingen

Teilnehmende:

- Frau Epperlein – Referat für nachhaltige Stadtentwicklung, Stadt Göttingen
- Frau Bühring – Anwohnerin und Vertretung Sanierungsbeirat
- Herr Dietz – Fachdienst Streetwork Nördliche Innenstadt, Jugendhilfe Südniedersachsen
- Herr Lindemann – Fachbereich Planung, Bauordnung und Vermessung, Stadt Göttingen
- Frau Breyer – Geschäftsführung Pro City GmbH Göttingen
- Herr Beyer – Forum Waageplatz-Viertel

Protokoll: Quartiersmanagement Nördliche Innenstadt

Als Abschluss der Informations- und Beteiligungsveranstaltung haben Vertreter*innen verschiedener Interessengruppen in einer Podiumsdiskussion über die Zukunft des Orts gesprochen.

Im Folgenden sind die genannten Aspekte zu Herausforderungen und Wünschen festgehalten.

Herausforderungen

Frau Epperlein – Referat für nachhaltige Stadtentwicklung, Stadt Göttingen:

- Aktuelle Beleuchtung ist nicht effizient und nicht insektenfreundlich
- Überhitzung von öffentlichen Räumen aktuell und besonders in Zukunft große Herausforderung
- Die Grundlage für Grün liegt im Boden – Regenwasser muss natürlich gesammelt und gespeichert werden z.B. Rigolen – wichtig für Bewässerung Bäume, Verdunstung und damit Kühlung
- Platz bei Starkregen in großen Teilen von Überflutung betroffen – Platzgestaltung danach ausrichten, dass Überflutung sicher möglich ist
- Klimaanpassungsthemen müssen grundsätzlich beachtet werden

Frau Bühring – Anwohnerin und Vertretung Sanierungsbeirat:

- Waageplatz wird von vielen Menschen als dreckig gesehen
- Zentraler, wichtiger Platz in der Innenstadt
- Lösung finden, dass es ein Platz für alle wird – aktuelle Nutzer*innen nicht verdrängen



Abb. 13: Podiumsdiskussion © Stadt Göttingen, Christoph Mischke

Herr Dietz – Streetwork Nördliche Innenstadt, Jugendhilfe Südniedersachsen:

- Platz wird aktuell divers genutzt: Schüler*innen, Familien, Menschen in Mittagspause
- Einige aktuelle Nutzer*innen haben keinen anderen Raum und möchten diesen Ort weiterhin nutzen
- Broken-Windows-Theorie: Verwahrlosung kann zu weiterer Verwahrlosung und Kriminalität führen – der Platz wurde in den letzten Jahren verkommen gelassen

Herr Lindemann – Fachbereich Planung, Bauordnung und Vermessung, Stadt Göttingen:

- Viele verschiedene Erwartungen an verschiedene Funktionen – nur gewisser Platz gegeben
- Alle Funktionen zusammenzubringen ist eine große Herausforderung – Abwägung nötig, welcher Funktion wie viel Raum gegeben wird
- Aktuell hauptsächlich Transitraum – wird immer Raum der Verbindung und Verknüpfung sein – in Gestaltung einbeziehen
- In Göttingen häufig Diskussion, ob und wo Bänke installiert werden können – es werden aber Bänke für den konsumfreien Aufenthalt in der Stadt benötigt

Frau Breyer – Geschäftsführung Pro City GmbH Göttingen:

- Es gibt wenig Plätze für Veranstaltungen in der Innenstadt
- Anwohnende müssen bei der Planung bezüglich Veranstaltungen berücksichtigt werden, z.B. Thema Lautstärke
- Nur gelegentlich Veranstaltungen auf dem Platz, nicht jedes Wochenende
- Veranstaltungen sollen offen für alle sein

Herr Beyer – Forum Waageplatz-Viertel:

- Für Anwohnende Lärm der Veranstaltungen kleineres Problem – eher Disco Savoy und Verkehr problematisch
- Der Waageplatz ist ein Platz zwischen zwei Plätzen – Robert-Gernhardt-Platz und Platz der Synagoge
- Verschiedene Funktionsansprüche müssen gut abgewogen werden



Abb. 14: Podiumsdiskussion © Stadt Göttingen, Christoph Mischke

Wünsche

Frau Epperlein – Referat für nachhaltige Stadtentwicklung, Stadt Göttingen:

- Öffentlicher Trinkwasserspender
- Aufenthaltsqualität deutlich verbessern, Schatten – optimalerweise von Bäumen, temporär von Sonnensegeln oder Pavillons möglich – steht in Konflikt zu Veranstaltungen
- Stockleffmühle als wichtigen Ort der Geschichte hervorheben, symbolisch historisch wertvoll

Frau Bühring – Anwohnerin und Vertretung Sanierungsbeirat:

- Öffentliche Toiletten/ sanitäre Versorgung
- Schatten
- Kiosk auf dem Platz
- Wasserspielplatz
- Brunnen wichtiges Element des Platzes – vielleicht Gestaltung als große Waage, die sich je nach Wasserstand bewegt

Herr Dietz – Streetwork Nördliche Innenstadt, Jugendhilfe Südniedersachsen:

- Öffentliche Toiletten
- Spielkiste mit öffentlichem Spielzeug für den Platz, die zu festgelegten Spielzeiten von Menschen aus dem Stadtteil betreut wird – wirkt einladend

Herr Lindemann – Fachbereich Planung, Bauordnung und Vermessung, Stadt Göttingen:

- Schöne Gestaltung, die viele Menschen einlädt, den Platz zu nutzen

Frau Breyer – Geschäftsführung Pro City GmbH Göttingen:

- Vielfältig nutzbarer Platz, auch für Veranstaltungen
- Dauerhafte Infrastruktur, Strom- und Wasseranschlüsse

Herr Beyer – Forum Waageplatz-Viertel:

- Für die Nachbarschaft ist der soziale Faktor wichtig, Gemeinschaft durch Gestaltung fördern
- Bezug Wasser, z.B. mit Wasserspiel mit Möglichkeit für Experimente, Zugang zur Leine nutzen
- Ort für Kinder zum verlässlich spielen, z.B. wenn JVA als soziales Zentrum genutzt wird, können dort Spielgeräte ausgeliehen werden

Anmerkungen aus dem Publikum

Herr Gertz:

- Alle Menschen sollten die Möglichkeit bekommen Wünsche für den Platz zu äußern, auch heute kaum vertretende Menschen z.B. People of Colour (PoC)
- Es sollte den Menschen, die den Platz heute nutzen, Raum überlassen werden

Herr Lindemann – Fachbereich Planung, Bauordnung und Vermessung, Stadt Göttingen:

- Mit der Platzgestaltung sollen Räume für Begegnung geschaffen werden, die offen sind für alle
- Landschaftsplanung und Stadtplanung kommen in sozialen Fragen an Grenze

Herr Beyer – Forum Waageplatz-Viertel:

- Stehen als Nachbar*innen in der Verantwortung sich solidarisch zu zeigen

Herr Franke:

- Erste gestalterische Ideen sollten mit den Menschen vor Ort getestet werden

4. Beiträge aus Postkartenaktion

Sowohl im Rahmen der Infoveranstaltung auf dem Waageplatz am 24. September 2022 wie auch im Vorwege durch Hauswurfsendungen in der Umgebung des Platzes und Auslegen in nahegelegenen Geschäften wurden „Postkarten“ verteilt, auf denen alle Besucher*innen und Interessierte die Möglichkeit hatten, Hinweise, Anregungen

und Wünsche zur Nutzung und Gestaltung des Waageplatzes direkt vor Ort abzugeben oder bis zum Einsendeschluss am 10. Oktober 2022 an die Stadt Göttingen, Fachdienst Stadt- und Verkehrsplanung zu übersenden. Insgesamt wurden 30 ausgefüllte Postkarten eingereicht.



Abb. 15: Postkarten

Was gefällt Ihnen momentan auf dem Waageplatz?	Was würden Sie zukünftig gerne auf dem Waageplatz machen?	Was finden Sie bei der neuen Gestaltung des Waageplatzes wichtig?
	Der Platz sollte der Erholung und Entspannung dienen.	Gerade in Hinblick auf den Klimawandel halte ich es für sehr wichtig, die bisherigen Minibäume durch Solide zu ersetzen, die groß werden und eine große Baumkrone haben. Dadurch: Schatten, Abkühlung, Sauerstoff
Der Brunnen	Zur Entspannung	Mehr Grün (Hecken, Büsche, Bäume), den Schandfleck Mühle nach Jahrzehnten beseitigen
Viel Grünfläche	Einen öffentlichen Platz nutzen mit attraktivem, neugestaltetem Springbrunnen zum Spielen für Kindern, auf verteilten Sitzinseln treffen, kleine Kulturangebote nutzen auf sauberem Platz	Viel Grün!!! Alle Menschen einbeziehen und ansprechen, Müllfreiheit, Glasfreiheit, Holz statt Beton, sonnengeschützte Bereiche, Hochbeete bepflanzen, Sitzinseln schaffen
Die Weide, die Lage am Leinekanal, der Springbrunnen	Mich mit Freunden treffen, um zu gärtnern und gemeinsam Zeit zu verbringen	Viel Grün, Kinderspielmöglichkeiten, Liege- und Sitzmöglichkeiten
Die Mülleimer sind jetzt besser und es gibt weniger Müll. Ich mag die Veranstaltungen, die manchmal dort stattfinden, wie die Weinprobe.		Es wäre schön, dort ein Café oder eine Bar zu haben.
Bänke	Große Bäume, die Schatten spenden Müll säubern Allgemein liegt viel Müll herum, → s. Straße / Treppe vom Wall zum Parkhaus In Summe: weniger Müll (!) mehr Bäume	Herumlungernde, betrunkene und verwahrloste Menschen stören die Menschen. Insbesondere Drogenkonsum + Drogenverkauf. Oben genanntes Problem lösen + Sonnensegel – gerade im Sommer!
Dass er für Bier-, Wein- + andere Feste genutzt wird	←	Bäume dann am Rand für die weitere Nutzung für Feste
Springbrunnen, Sitzgelegenheiten, Bäume, Erreichbarkeit	Mit meinen Kindern dort einen Teil der Freizeit verbringen und mit Nachbarn treffen, klönen und spielen	Familien- und kinderfreundliche Gestaltung, Wasserspiele, Spielgeräte, Gesellschaftsspiele, Toiletten, deutlich mehr Grün

	Grillplatz, kleinen Sandstrand am Leinekanal mit Kiosk	
Nichts	Ausruhen, verweilen, spielen mit Kindern	Wasserspielplatz, öffentliche Toiletten (unentgeltlich)
Wenig grün	Mehr Bäume und Büsche	Ein Welthaus
Offen, Wasser	Verweilen... Ruhe tanken in einer von Handel geprägten Innenstadt	Reitstallstraße / Waageplatz einbeziehen
		Wasser, Bewegendes, mehr Büsche, mehr Bänke, weniger Asphalt, mehr Bäume, mit dem Parkplatz was machen
Zentrale Lage, Leinekanal	Nachbarn treffen, einen Kaffee trinken, Pétanque spielen, ausruhen, Besuch eines Spielplatzes, Leinekanal genießen	Grün, Vielseitigkeit, kein Konsumzwang, Bezug zum sozialen Zentrum der JVA, Einbindung / Zugang zum Leinekanal
	Spielplatz, Gymnastikgeräte	Regelmäßige Sportaktivitäten für Kinder und Erwachsene
Leinekanal, Brunnen, Platz	Mit den Kindern spielen, Freunde treffen, Sport, Feste	Sitzgelegenheiten, Spielgeräte, Beratung / Anlaufpunkt, Treffpunkt
Nichts	Spielen, Entspannen	Spielplatz, Bäume, Bänke, Imbiss
Die Nähe zu meiner Wohnung, der Kanal	Sitzen + gucken, Boule spielen, Menschen einfach so treffen, Eis essen + billig Kaffee trinken	Öffentliche WCs + Zugang zu Trinkwasser, GRÜN + Schatten, Pfiffige Beleuchtung

Nicht viel... zu kahl... lieblos	Wenn der Platz wie ein Park gestaltet ist, könnte dort ein Treffpunkt mit Verweildauer für alle entstehen	Obstbäume pflanzen, Wasserspiel entfernen, stattdessen Trinkwasserspender aufstellen, Mülleimer aufstellen, Leinekanal an der Rampe aufstauen = Mini-Bad im Sommer, Öffentliche Toilette kostenlos aufstellen, Schattenspendende Sonnenschirme fest installiert. Platzpatenschaften halten den Ort sauber
Platz, Fluss	Aufenthalt Freizeit Treffpunkt Kaffee & Kuchen Kultur	Inklusiv, offen, kostenlos, konsumfrei
Baum, Fluss	Entspannen, mit den Kindern spielen, Platz für Menschen	Kommerzfreie Räume schaffen, inklusiv, umsonst und schön
Nichts!	Sitzen + relaxen, nette Menschen treffen, Austausch haben, viele Generationen treffen, spielen + Spaß haben	Ort für alle, Wasser zum Spielen + Gucken + Trinken, Schatten + Grün! Öffentliche Toilette (kostenlos), Spielplatz für Kinder + Erwachsene + Jugendliche, Urban Gardening
Dass man da sitzen kann, der Kanal	Schach + Boule spielen z. B., Menschen treffen, chillen	Viel Grün + mehr Schatten, bessere Sitzecken, Toilette, Kinderspielplatz
Platz ist leider hässlich und verwahrlost	Sitzen, liegen, spazieren. Zugang zum Leinekanal verbessern	Toilette, Mülleimer, Ladestation für Elektrofahräder, Boulespielplatz, Hundebeutel
Nichts!	Gastronomische Angebote (Café, Restaurant) nutzen; in sauberer und gepflegter Atmosphäre verweilen	Sauberkeit von Platz und Leinekanal! Gastronomische Angebote, sichere Atmosphäre und angenehmes Publikum kein Drogen-/Alkoholkonsum
Es gibt Sitzmöglichkeiten, einen Springbrunnen und Bäume	Gerne ans/ins Wasser gehen. Es sollte einen Zugang zum Wasser geben wie ein kleiner Strand. Auch direkt am Wasser sitzen wäre gut, vielleicht feste „Strandkörbe“. Sitzmöglichkeit im Wasser	Es sollte mehr Bäume geben! Einen Zugang und Sitzmöglichkeiten am Wasser! Es sollte Wasserspender zum Trinken geben. Am besten heller Untergrund (z. B. heller Boden) damit es sich nicht so aufheizt im Sommer.

Bin nicht oft dort. Keine Aufenthaltsqualität	Entspanntes Sitzen, umrahmt von Bäumen, Büschen, (Kinder-)Spielgerät	Öffentliches WC (bin Rentner...), Wasserspender, Planschbecken, → alten Springbrunnen entfernen, Mülleimer (viele!!!)
		Einen Treffpunkt für Jung und Alt, jedoch auch Kontrollen, weil z. Zt. enorm viele Flüchtlinge „Afra [?]“ usw. sich dort aufhalten. Das ist zwar nachzuvollziehen, aber als älterer Mensch oder junge Mutter fühlt man mehr Sicherheit, zu wissen es wird kontrolliert. Also, Präsenz zeigen!!!
• Die alte Weide + andere Bäume • dass es über viele Möglichkeiten erreichbar ist → 2 Brücken, Straße, JVA hinten / Parkplatz • Leinekanal	• Sport (Outdoor Gym) • Picknick/Essen to-go mit Blick aufs Wasser genießen • Viele ruhen sich hier kurz aus und essen → das sollte möglich bleiben • ihn nutzen, um von der Oberen-Masch-Straße zu tegut zu kommen bzw. in die Innenstadt • Vielleicht auch einen Kaffee im Cafe der alten JVA trinken? Mit Außenbereich	• Kinder (die z. B. mit ihren Eltern einkaufen waren, sollten hier Platz zum Spielen bekommen) → Kinderfreundlichkeit • Offenheit + Möglichkeit, im Schatten zu sitzen • Leute, die den Platz jetzt bereits nutzen, sollten nicht „vertrieben“ werden • genug Mülleimer • Gemütlichkeit • Dem Leinekanal mehr Bedeutung zukommen lassen • Bewegung tut gut → daher wären Outdoor-Sportgeräte super

5. Beiträge aus der Online-Umfrage

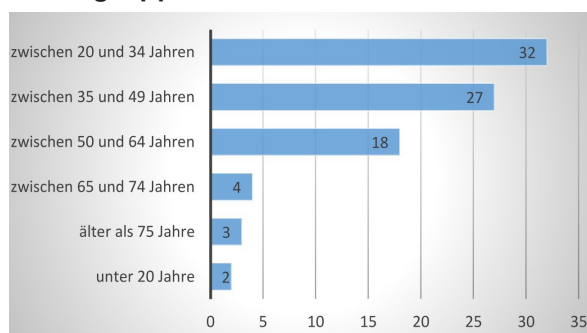
Im Programm-Flyer zur Infoveranstaltung auf dem Waageplatz wurde unter Hinweis auf die entsprechende Webseite auf die Durchführung einer Online-Umfrage der Stadt Göttingen hingewiesen. Damit konnten neben den bereits dargestellten analogen Formaten eigene Anregungen und Ideen für die Platzgestaltung über das Internet eingereicht werden. Neben einer ganzen Reihe quantitativ auszuwertender Ja-/Nein-Fragen zu bestimmten Gestaltungsmöglichkeiten gab es unter der Rubrik „Ihre Ideen“ die Möglichkeit für freie Textantworten.

Im Zeitraum 24. September bis 7. Oktober 2022 beteiligten sich insgesamt 86 Bürger*innen an der Online-Umfrage.

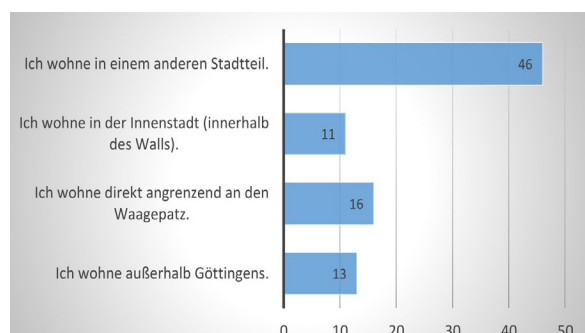
Die Darstellung erfolgt in absoluten Zahlen nach der Anzahl der Nennungen.

Die Teilnehmer*innen wurden nach ungefährem Wohnort und Altersgruppe gefragt. Daraus ergab sich folgendes Bild der teilnehmenden Gruppe:

Altersgruppen:

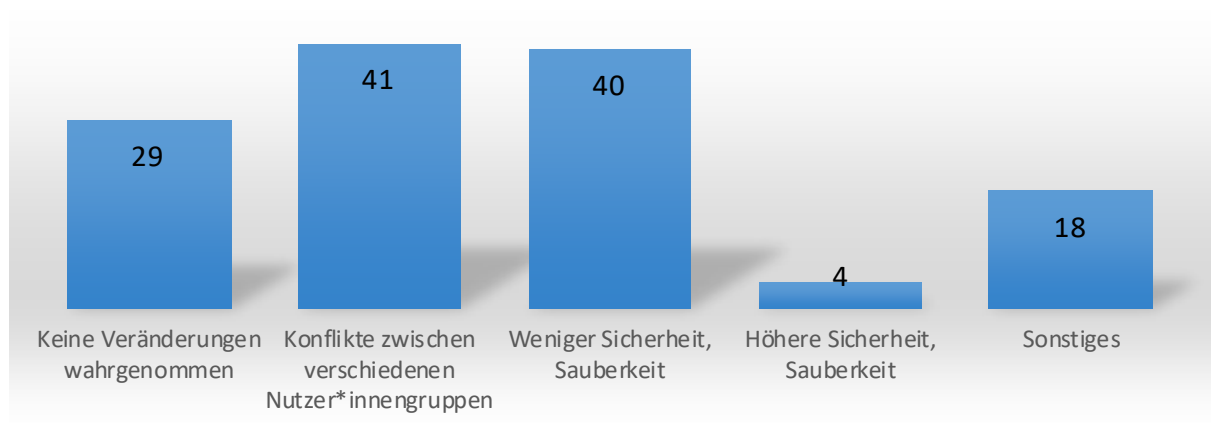


Wohnorte:



Im Folgenden wird die quantitative Auswertung verschiedener abgefragter Themenbereiche mit allen Ja-Antworten der 86 Teilnehmenden dargestellt:

Welche Veränderungen haben Sie in dem Gebiet in den vergangenen Jahren besonders wahrgenommen?



Textbeiträge zur Kategorie „Sonstiges“:

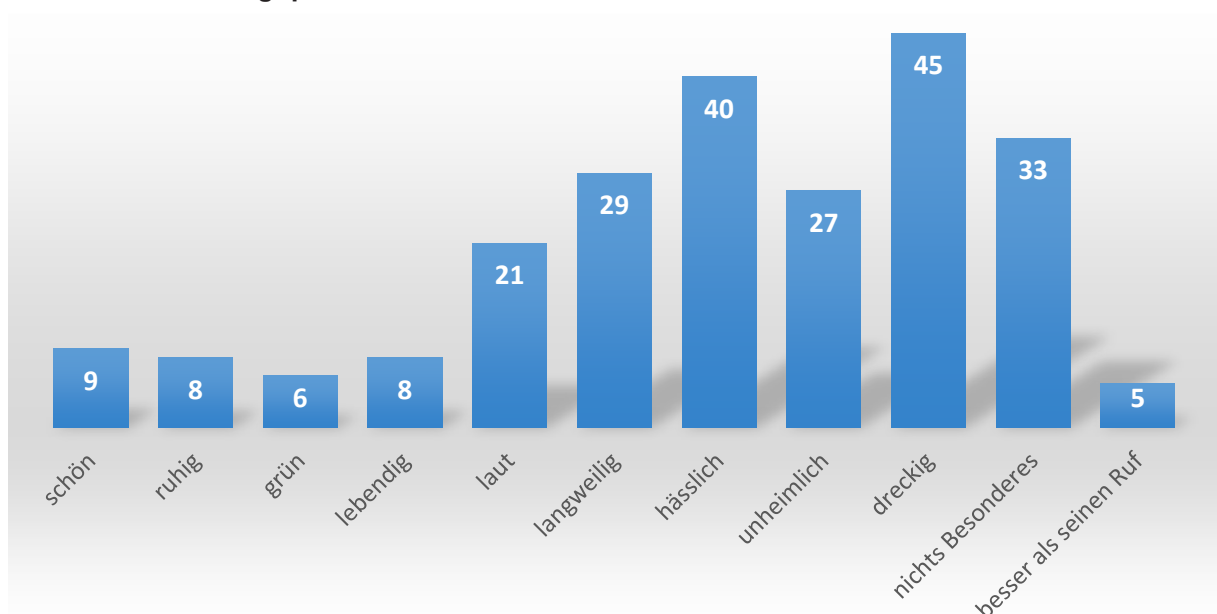
- Habe den Platz erst neulich zum ersten Mal gesehen.
- Kriminelle Handlungen (Betäubungsmittelhandel, Körperverletzungen)
- Rottung von Trinkern und Drogenkonsumenten
- Bäume sind gefällt worden :(
- offener Drogenhandel und -konsum, zudem werden der Kanal und die Rampe im Bereich der Treppe als Toilette genutzt.

- Drogen- und Alkoholkonsum- und Umschlagsplatz; verdreckt, Urinlachen; Leinakanal gleicht einer Müllhalde; unangenehme Personen;
- Dadurch, dass Polizei und Ordnungsamt ein ‚bestimmtes Klientel‘ dort vertrieben hat, gibt es Verlagerungen in das Maschstraßen-Viertel, private (Hof-) flächen etc. Und Niemanden interessiert es, auch wenn die genannten Behörden die Verursacher sind. Hinzu kommen die ‚Hinterlassenschaften‘ der TeilnehmerInnen der viel gepriesenen Feste und Aktivitäten, auch diese treffen vielfach die Anlieger.

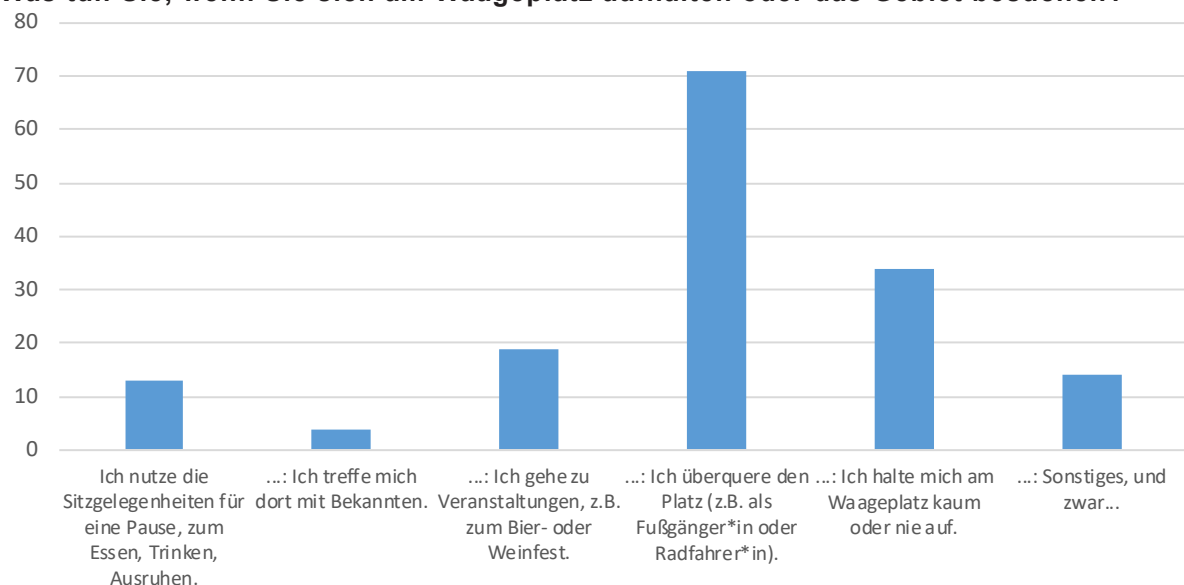
Dem muss mit allen Kräften entgegen gewirkt werden! Was soll sonst das Gesamte dem Quartier Positives bringen?!

- Zunahme Lautstärke nachts/ Diskoverkehr, Drogenkonsum und Handel, der Platz wird zunehmend von Bewohnern und Passanten gemieden, extrem schlechtes Image des Areals
- Dealen mit Drogen auch am Tag, laute Musik, wenig Schatten im Sommer.

Ich finde den Waageplatz...



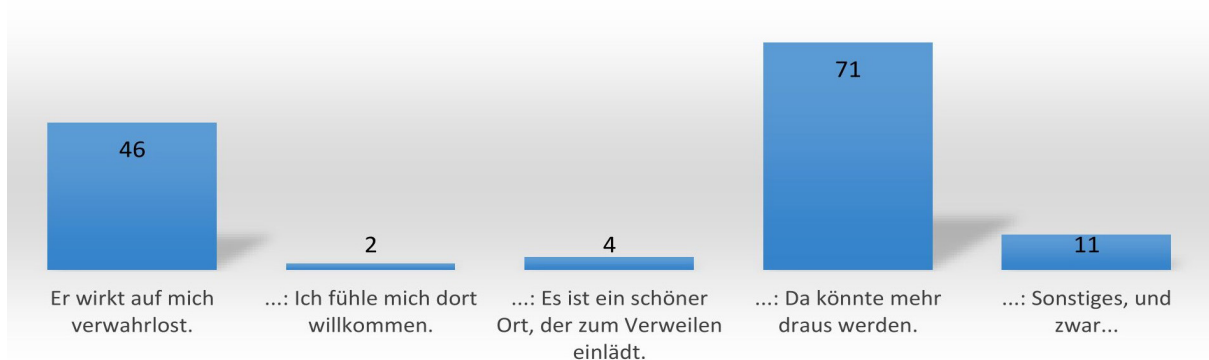
Was tun Sie, wenn Sie sich am Waageplatz aufhalten oder das Gebiet besuchen?



Textbeiträge zur Kategorie „Sonstiges“:

- Mein Arbeitsplatz befindet sich im Waageplatz 7.
- Ich arbeite in unmittelbarer Nähe.
- Ich arbeite nebenan, mit Blick auf den Waageplatz.
- Wohnen
- Ich arbeite in einem der angrenzenden Gebäude.
- Ich bin Angehöriger einer dort ansässigen Behörde.
- Ich gehe zu meinem Arbeitsplatz.
- Es ist kein schöner Platz, um dort zu verweilen, auch wegen der bisherigen Nutzung. Es ist teilweise sehr vermüllt (im/am Kanal und häufig morgens) und an der Promenade riecht es nach Urin.
- Mein Arbeitsplatz liegt am Waageplatz.
- Ich meide den Platz aus o.g. Gründen.
- Ich arbeite unmittelbar am Waageplatz und habe seit 20 Jahren die dortigen Verhältnisse im Blick.
- Der Platz ist in keinsten Weise attraktiv.
- Ich arbeite am Waageplatz.
- Ich arbeite am Waageplatz.

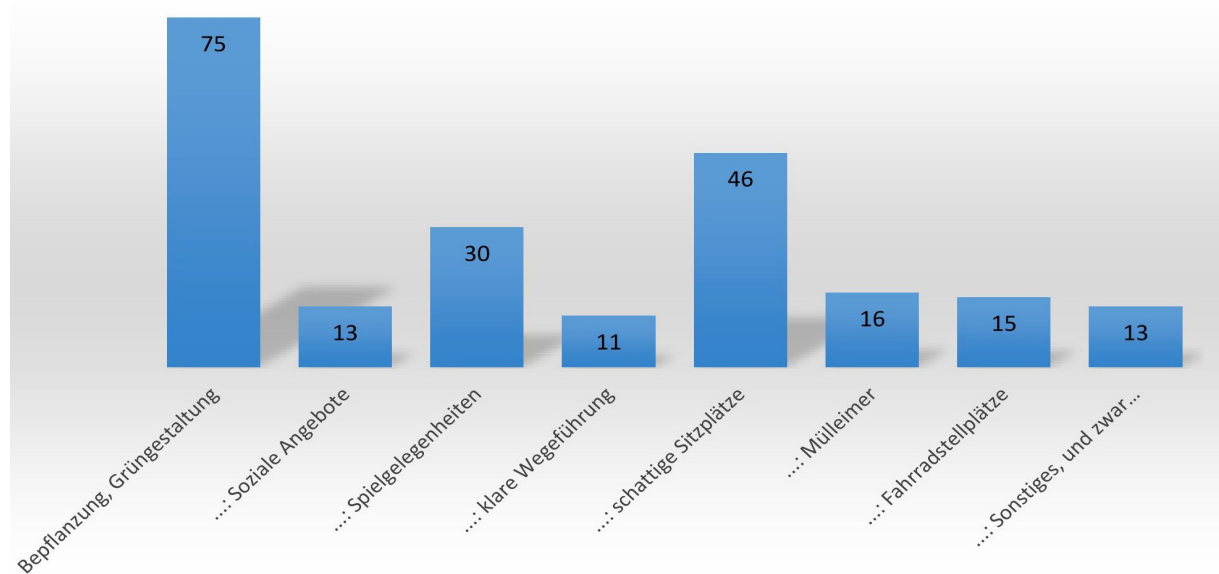
Welchen Eindruck hinterlässt der Waageplatz bei Ihnen?



Textbeiträge zur Kategorie „Sonstiges“:

- Das sich dort gerne betrunkene oder drogenabhängige Personen aufhalten und man besser fern bleiben sollte.
- Die dort meistens ansässige Klientel ist oft Angst einflößend. In den Sommermonaten, wenn jeder Besucher seine eigene Musik abspielt oder selbst singt, ist es sehr laut und ein Arbeiten im Büro wird erschwert.
- Es war mal ein schöner Ort, aber mittlerweile fühlt man sich dort unwohl.
- veraltet
- Der Waageplatz wirkt als Beispiel für nicht guten Klimaschutz innerhalb der Stadt. Ein Ort, an dem man sich nicht gern aufhält und Göttingen als graue Stadt wahrnimmt.
- Ein bisschen lieblos
- Ein Ort, den man meiden sollte.
- Stadtplanerisches Versagen: Der Platz könnte ein Schmuckstück der Stadt sein, wenn das Potential genützt würde (vgl. andere Städte wie Fischerviertel in Ulm).
- „Normale“ Nutzung wird stark verdrängt von „negativer“ Nutzung wie Drogen- und Alkoholkonsum
- zu viel Kriminalität, Drogenumschlagsplatz, eBikes werden regelmäßig gestohlen und Polizei tut nichts

Welche Nutzungen oder Funktionen vermissen Sie auf dem Platz?



Textbeiträge zur Kategorie „Sonstiges“:

- Klarere Trennung des Mülls von den Sitzgelegenheiten. Die Mülleimer laden lästige Wespen ein, die dann die Ruhe/Mittagspause stören. Es steht auch nichts Schattenspendendes dort, außer Bäume aber ohne Sitzmöglichkeiten.
- Öffentliche Toiletten, bunte Farben
- Sicherheit und Sauberkeit.
- Öffentliche Toiletten
- eine Möglichkeit, ins Wasser zu gehen
- einen direkten Zugang zum Wasser und Möglichkeiten, in das Wasser zu gehen
- Es ist sehr schade, dass der Brunnen nicht an ist / war. Das habe ich diesen Sommer beim Bummeln in der Stadt sehr vermisst.
- Mehr Sicherheit und weniger Drogenverkäufer
- Trinkwasserbrunnen
- Gastronomische Angebote; Planung zum Wasser hin: z.B. (gehobene) Gastronomie mit Außenterrasse und Treppenstufen zum Leinekanal hin. Restaurierung der Mühle mit adäquater Gastronomie
- Es ist dort kein Konzept erkennbar.
- „Positive“ soziale Nutzung des Platzes
- Sicherheit und Ordnung!!!

Unter der Rubrik **Ihre Ideen** wurden die nachstehenden Beiträge eingereicht:

- Auf dem Parkplatz neben der Fahrschule einen eingezäunten Basketballplatz nach amerikanischen Vorbild, Schlüssel über Quartiersmanagement! Und einen Boule-Platz
- Mehr Bäume und anderes Grün, kränensichere Mülleimer, regelmäßige Reinigung des Leinekanals
- Es sollte einen direkten Zugang zum Wasser geben, vielleicht eine Art "Strand". Es sollte Möglichkeiten geben, in das Wasser zu gehen. Es sollte Sitzmöglichkeiten am Wasser geben. Es sollte mehr Bäume geben, die Schatten spenden und am besten ein heller Boden, der sich nicht so sehr aufheizt wie Beton.
- Begrünung auch höherer Bäume, Trinkwasserspender, Entsiegelung, Sitzgelegenheiten, Grünflächen
- Fahrräder bequem und schnell drum herum leiten. So kommt Ruhe in den eigentlichen Platz und er kann zum Aufenthalt genutzt werden.
- Sitzgelegenheiten. Verweilplatz für Ältere, kleine Sportliche Gelegenheiten z.B. Boule, tägliche Säuberung am frühen Morgen, auch feucht (Dampfstrahlen, wo uriniert wird). Keine Videoüberwachung mehr! Racial-Profilung stoppen!
- Wie lässt sich verhindern, dass der Ort von der Göttinger Drogenszene vereinnahmt wird?
- Dass der Würfelbrunnen bleibt und Wasser hat.

- Dazu müsste erst einmal abschließend die weitere Nutzung des ehem. Gefängnisses und der alten Mühle auf den Tisch. In jedem Fall darf es nicht zu negativen Auswirkungen für die näheren Wohnbereiche und Objekte kommen (Lärm, Unrat, Exkremente, Schmierereien, etc.).
- Schatten, Brunnen, Trinkwasser, Toiletten, Spielplatz
- Deutlich mehr Polizeipräsenz
- Mehr Polizeipräsenz
- Deutlich mehr Polizeipräsenz
- Ich wünsche mir eine Gestaltung, bei der die Menschen und insbesondere Familien den Platz in Ruhe und ohne Belästigungen durch Betäubungsmittelkonsum/-verkauf, lauten Streitigkeiten, Vermüllung sowie öffentlichem Urinieren nutzen können.
- Dass er nicht geeignet ist, eine regelmäßige Lärmbelästigung zu verursachen, kein (!!!) Kinderspielplatz, nur Aufenthaltsort zum Ausruhen, Essen, Treffen ...
- Bäume, Blühstreifen
- Auch das angrenzende Areal wie z.B. die Stockleffmühle am Leinekanal mit einbeziehen
- Schwammstadt erlebbar machen
- Auf eine buntere, pflanzliche Gestaltung mit interessanten Möglichkeiten zum Ausruhen und Spielmöglichkeiten für Kinder.
- Möglichkeiten für Stände bieten, z. B. könnte ich mir vorstellen, hier Märkte stattfinden zu lassen, wie einen kleinen alternativen Weihnachtsmarkt. In Zeiten des Klimawandels sind Bäume für mich extrem wichtig.
- Dass durch kluge Konzepte die Aufenthaltsqualität steigt.
- Mehr Grün. Sitzplätze. Aber auch eine klare Verkehrsführung für Radfahrer und Fußgänger (so dass sie sich nicht gegenseitig behindern)
- Beleuchtung nachts (hell und einheitlich), Spielmöglichkeiten für Kinder (eventl. auch für Erwachsene), genügend Mülleimer, Blumenbeete, Bänke an denen man sein Handy aufladen kann (Solar)
- bezahlbarer Wohnraum
- Mehr Möglichkeiten für "kleine" Verlockungen, z.B. kleine Aussteller-Fläche für z.B. mobiler Eisstand im Sommer, Bratwurst oder Waffel /Crepes Stand im Spätherbst etc. Dies würde ggf. zu höherer Verweildauer und mehr sozialen Austausch führen.
- Gestalterisch wäre schön, wenn man die Linie des Leinekanals aufgreifen könnte.
- In der Nacht genug Licht, sodass bestimmte Gruppen sich dort nicht aufhalten können.
- Spielmöglichkeiten für Kinder
- Eine ansprechende Bepflanzung, Spielgelegenheiten, Sitzmöglichkeiten, ein Alkoholverbot
- Mehr Grünflächen und große Bäume, Wasserelemente erhalten. Bestehenden Zugang zum Mühlengraben nutzen, ggf. mit Sitzgelegenheiten wie auf der gegenüberliegenden Seite.
- Es ist kein Brunnen erforderlich, denn Wasser ist bereits direkt nebenan vorhanden.
- Mehr Polizeipräsenz
- Bäume. Und eine saubere, öffentliche Toilette.
- Modulare Stadtmöblierung mit Graffiti-Schutzbeschichtung, Verbindung Wasserspiele mit dem Leinekanal, moderne Beleuchtung, Trinkwasserspender, LED Leinwände bei Events, Spielplatz durch Wegfall der Parkplätze, Ausweisung Reitstallstraße als Spielstraße
- großkronige Bäume als Schattenspenden, Grünflächen mit blütenreichen Stauden und Sträuchern (auch für Insekten), Strukturierung (gemütliche Sitzplätze, Spielbereich für Kleinkinder, evtl. Bouleplatz)
- Einbindung von „Wasser und Wissenschaft“ in die Gestaltung der Flächen und Spielbereiche, anlocken sozial positivem Verhalten, z. B. durch ein Café mit Spielplatz daneben
- Auf Sauberkeit , Begrünung, Sitzgelegenheit, Mülleimer
- Beschattung, Kinderspielplatz, Verkehrsberuhigung, öffentliche Toiletten
- Moderne, nachhaltige und grüne Gestaltung, Ruheoase mitten in der Innenstadt, Ort zum Rasten, wenn es heiß ist auch, Angebot für jung und alt
- Der "Springbrunnen" sollte entfernt werden, insgesamt sollte eine Begrünung vorgenommen werden.
- Dass der Platz nicht wie jetzt von Alkoholikern und Drogenabhängigen okkupiert wird, sondern als „Filetstück“ der Innenstadt zur Geltung kommt für den normalen Bürger: adäquate Gastronomie, saubere Gestaltung und Pflege des Platzes und des Leinekanals: der momentane Zustand ist eine Schande für die Stadt und eine katastrophale Außenwirkung/Werbung für Göttingen!!
- Auf keinen Fall Gastro-Angebot, sondern einfach einen Platz zum Verweilen ohne Konsumzwang oder Lärm schaffen.

- Wasser und Stromanschlüsse für Veranstaltungen direkt auf dem Waageplatz. Schattige Sitzplätze, kleinere Spielgeräte für Kinder
- verschiedene Arten von Sitzmöglichkeiten für alle Altersgruppen, mehr Grün, kein „Durchgangsverkehr“ quer über den Platz, Schatten, offene Gestaltung, kinderfreundlich
- Bänke, schattenspendende Bäume und Bepflanzung (Rankengitter, Pergola)..
- eine kleine grüne Oase in Göttingen gestalten.
- 1. Unbedingt Erhaltung der Fahrspur vor der Staatsanwaltschaft. Der frühere schnelle Weg neben dem Gefängnis über die Obere-Masch-Straße zur Berliner Straße ist seit einiger Zeit versperrt. Die jetzigen Zu- und Abfahrten durch die Goethe-Allee sind gefährlich, der Verkehr dort ist verheerend (Vorfahren werden nicht eingehalten, Ladefahrzeuge stehen auf beiden Fahrspuren in beliebigen Fahrtrichtungen, Wartende auf freie Parkbuchten blockieren beide Fahrspuren, wendende Fahrzeuge aus Parkbuchten versuchen ihr Glück usw.). Ich habe einen Platz in der Tiefgarage im DKV-Haus und es gibt dort und in der Nähe viele weitere parkende Fahrzeuge, die zur Berliner Straße müssen.
- 2. Ich wünsche mir einen übersichtlichen Park mit viel weniger Pflaster und deutlich mehr Grünflächen. Ein neuer Brunnen könnte viel kleiner ausfallen. Die ganze Anlage sollte wesentlich weniger symmetrisch sein. Die Fußwege könnten schmaler, weniger rechtwinklig und überhaupt weniger zahlreich sein. Der Pflasterweg unmittelbar am Leinekanal könnte ganz entfallen. Es sollte mehr und größere Bäume geben.
- Sauberkeit und Sicherheit, gute und viel Beleuchtung im Dunkeln, Blumen, Rundkurs Maschstraßen wieder aufheben und alte Situation herstellen
- Videoüberwachung, Reinigung der Leine ermöglichen
- Soziale Randgruppen nicht zu vertreiben, auch diese haben ein Recht auf einen Aufenthalt im öffentlichen Raum, ggf. sollten gewünschte und angemessene Angebote geschaffen werden. Eine ökologische Aufwertung der Grünflächen wäre schön, Anlage von Blühstreifen, Stauden sowie Bäumen etc. im Sinne des Labels Stadtgrün naturnah.
- Schattenspende
- Mehr Grün, z.B. Fassadenbegrünung
- Einen regendurchlässigen Boden
- Regionale Wildblumen
- Schöne Bäume mit großer Krone pflanzen (Schattenplätze); auch andere Begrünung zur Gliederung der Fläche (Sträucher, Hecken); schöne und ausreichend Sitzgelegenheiten
- vermehrte Polizeipräsenz, Vertreiben der Störer
- Weniger Beton bzw. Stein. Der Springbrunnen in der Mitte könnte entfernt werden und durch Grünflächen bzw. Wege oder Beete ersetzt werden.
- Freundliche Umgebung, regelmäßige Polizeikontrollen
- Schöne, grüne Sitzgelegenheiten. Mehr Struktur
- ...eine Bühne für Straßenmusiker, die dort tagsüber jeweils z.B. eine halbe Stunde eine Auftrittsmöglichkeit haben mit Anmeldung / Programm jeweils über ein Pin-Board o.ä.
- Grünflächen sind eigentlich vorhanden, doch sieht das sehr schlicht aus, kann man so machen, könnte man aber auch (anstatt nur Gras dort zu haben) bepflanzen, zumindest mit kleineren, bienenfreundlichen Pflanzen, die machen auch nicht so viel Arbeit.
- Die Leine, mit ihrer starken Vegetation ist an und für sich auch ganz schön, mir ist allerdings der große Müllanteil aufgefallen, kann man natürlich schwierig einfach abstellen, aber Nichtstun ist wohl das einzig Falsche.
- Die Lage ist eigentlich perfekt, um einen Platz anzulegen, auf den man als Göttinger stolz sein könnte, direkt wenige Meter von der großen Fußgängerzone.
- interessantere Grüngestaltung (vielleicht mit essbaren Pflanzen und/oder mit Informationen zu den Pflanzen), robuste Spielmöglichkeiten wie auf den Boden aufgemalte Spiele, Möglichkeiten im Sommer über Sitzgelegenheiten und Spielplätzen Schatten zu schaffen
- Es sollte weiterhin ein Platz bleiben, der zum Verweilen einlädt.
- Bessere Begrünung. Etwas künstlerisches auf jedem Wiesenteilstück wie z. B. Monumente, Denkmäler, Sonnenuhr oder ähnliches auf denen man sich auch aufhalten/sitzen kann.
- Keine Ecken, die zum urinieren, Drogen verkaufen und konsumieren permanent genutzt werden können.

- Der Platz ist bestens geeignet für große Bäume, die Schatten spenden und den Platz im Sommer kühlen könnten. Flächen entsiegeln. Der Platz müsste von der Stadt gepflegt werden (Graffiti zeitnah entfernen, Bänke streichen, Laternen reparieren). Da dies bislang nicht geschieht, bleiben die "Normalbürger" weg. Der Platz wird tendenziell zum Aufenthaltsort für eine schwierige Klientel. Im Sommer ist ein Arbeiten an diesem Platz aufgrund des Lärms teilweise unzumutbar. So traurig es ist, unter diesem Gesichtspunkt freut man sich schon auf den Winter. Da mehrere Bürogebäude mit zahlreichen Arbeitnehmern an den Platz angrenzen, ist er m.E. nur sehr eingeschränkt (z.B. Entenrennen, Weinfest etc.) für mit Lärm verbunden Aktivitäten geeignet.
- M.E. sollte es gerade kein Platz "zum Verweilen" werden.
- Maßnahmen, um eine grüne Ruheoase zu schaffen; Maßnahmen gegen das "Schmuddelimage"
- Es sollte eine Möglichkeit geben, ins Wasser zu gehen. Vielleicht auch Sitzgelegenheiten am Wasser
- Ich würde darauf achten, dass es kein Spielplatz oder Ort zum Verweilen wird. Hunde entleeren sich, den Besitzer kümmert's nicht. Alkoholiker werfen mit Flaschen oder urinieren oder erbrechen sich, Drogenabhängige werfen ihre Kippen oder Spritzen weg oder es wird extrem laut Musik gehört. Da würde ich mein Kind nicht spielen lassen. Das sind keine Träume, das ist mittlerweile seit Jahren Realität am Waageplatz. Da hat die Verkehrsumlenkung auch nichts gebracht.
- Grüne nette Bepflanzung, Sitzgelegenheiten (auch im Schatten). Bitte keinen Spielplatz aufgrund der Lautstärke von Kindergeschrei.
- Alles Begrünen, was irgendwie geht. Die Planung besonders auf verändertes Stadtleben ausrichten - in Vorbereitung auf heißer werdende Sommer.
- Eine naturnahe, klimafreundliche Grünstaltung (mehr Bäume, mehr Sträucher, mehr Beete, mehr Strukturen, naturnahe Grabengestaltung) in Kombination mit schönen Sitzgelegenheiten!

6. Weitere Ideen und Wünsche per E-Mail

Übergeordnete Wünsche und Vorschläge

Übergeordnetes Thema	Wünsche und Anliegen
Soziale Probleme / Politische Aspekte	• Drogenkonsum auf der Mühlenstraße wird als störend empfunden → Vorschlag: Rechtzeitige regelmäßige Runden, die das Problem durch Sozialarbeit lösen • Maßnahmen gegen rassistische Polizeikontrollen
Verkehr	• Schnelles und lautes Autofahren auf den Straßen um den Waageplatz werden als störend empfunden • Verkehrsberuhigung gewünscht (damit die Straße aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht mehr „so schön hallt“) • Reitstallstraße: Zebrastreifen und Umgestaltung als Spielstraße → komplette Verkehrsberuhigung • Öffnung von Weender Straße zur Anfahrt Parkhaus • A) in beide Richtungen bis Waageplatz • B) als Einbahnstraße
Aufenthaltsmöglichkeiten	• Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für ältere Kinder und Jugendliche gewünscht, da diese in der Innenstadt fehlen • Gastronomie auf dem Waageplatz wird gewünscht (Erinnerung an eine Bar, die dort vor einiger Zeit war, die eine Terrasse über dem Wasser hatte)
Inklusion	• Barrierefreiheit des Platzes • ...der Spielgeräte etc.
Soziale Nutzung	• Mehrsprachige Ansprache • Spiele • Kooperation • Kommunikation ermöglichen • Kein Konsumzwang • Absicherung des Zugangs zum Leinekanal
Klimagerechte Nutzung	• Verschattung • Trinkwasserzugang • Entsiegelung • Ausgeprägte Bepflanzung • Heimische Flora, resistente Pflanzen
Sonstiges	• Raum für wissenschaftliche Versuche der Universität • Verbindung von Leinekanal und Mühlengraben

Konkrete Gestaltungsideen

Gestaltungsthema	Konkrete Ideen
Schatten	• Kletterpflanzen (Geißblatt, Wisteria, Wein) • Kleine Überdachung irgendwo auf dem Platz • Sonnensegel
Bodenbelag	• Entsiegelung, aber barrierefrei → Rasengittersteine • Wasserleitsystem für Pflanzenbewässerung • Heller Boden für möglichst wenig Aufheizung im Sommer
Sitzgelegenheiten	• Treppenstufen werden gut angenommen, ähnliches auch auf dem Platz gestalten (verschiedene Levels) • „richtige“ Bänke für ältere Menschen (ergonomische Sitzhöhe, Rückenlehne) • Material: lieber Holz als Beton → Freundlicher und kommunikativer • Frei bewegliches Sitzmobiliar (Leihmöglichkeit Kiosk) • Brettspiele auf dem Oberflächen • Sandkästen in „Schublade“ (abschließbar)
Spielgeräte	• Boccia-Bahn (Maße: 4m x 15m), ebene Sandoberfläche und in der Nähe des Wohnheims • Wippe („Sozialwippe“), z.B.: Treckerspielplatz Jahnstadion • Spielgeräte sollen nicht zu viel Raum einnehmen • Barrierefrei • Interessant für unterschiedliche Altersstufen • Themenspielplatz: Wasser und Waage → Gerechtigkeit und Kooperation • Wasserspiele, die miteinander verbunden sind und unterschiedliche Effekte haben (Fontäne, Brunnen etc.) • Gummimatte zum hüpfen • Ministadtplan zum drauf spielen und mit Wasserlauf • Marmelbahn • Karussell • Rutsche für jede Altersstufe: • Barrierefrei, • Hügel aus glatten Beton, als vielseitige Rutsche + Klettersteinelemente • Brücke: • Wackelbrücke über dem Leinekanal • Kletternetz als Brücke • Tauziehen • Schaukeln: • Nestschaukel • Partnerschaukeln (z. B.: Duderstadt) • Kooperative Konzepte • Baumstammschaukeln • Schubladen-Sandkasten: • Förderung des freien Spiels • Abschließbar und Sicherung durch Vorhängeschlösser • Spiele (Brettspiele), Spielfiguren ausleihbar, in der Nähe der Sitzgelegenheiten • Twister-Platz + Drehrad für Spielbefehle • Tischtennisplatten

Waageplatz-Brunnen	• Brunnen lassen und mit dem Thema „Waage“ versehen, das auf Gerechtigkeit, Klimagerechtigkeit anspielt • Gestaltungselement, das Thema darstellt • Brunnen soll Interaktivität fördern • Wasserspielplatz • Zeitbegrenzung für Brunnen oder „on-demand“ • Ablaufmöglichkeiten für das Wasser durch Rillen, Pflaster
Kiosk	• Platz ohne Konsumzwang • Integrierte öffentliche Toiletten (Kiosk für Reinigung zuständig) • Für Sicherheitsgefühl in den sanitären Anlagen zuständig
Diverses	• Fahrradstellplätze • Lieber keine Gemeinschaftsgarten → Grabeland woanders für die Bewohner*innen der nördlichen Innenstadt • Trinkbrunnen, kontaktloser Zugang zu Trinkwasser • Notbetreuungs-Kita in der ehemalige JVA • Krähen- und Waschbär-sichere Mülleimer • Verbindung des Waageplatzes zu nördlichem Stadtwall durch Treppe • Platzwart für die Betreuung der Spielgeräte engagieren

Treppe zum Wall als Verbindung Waageplatz -> nördlicher Stadtwall



Reitstallstraße:

- wie gehabt mit Zebrastreifen / als Spielstraße
- komplette Verkehrsberuhigung
- Öffnung von Weender Straße zur Anfahrt Parkhaus
(a) in beide Richtungen bis Waageplatz
oder
(b) als Einbahnstraße

Abb. 16 Skizze von Bürger

Nähere Informationen zur Geschichte des Waageplatzes von einem Bürger

Die alte Mauer am Leinekanal erzählt

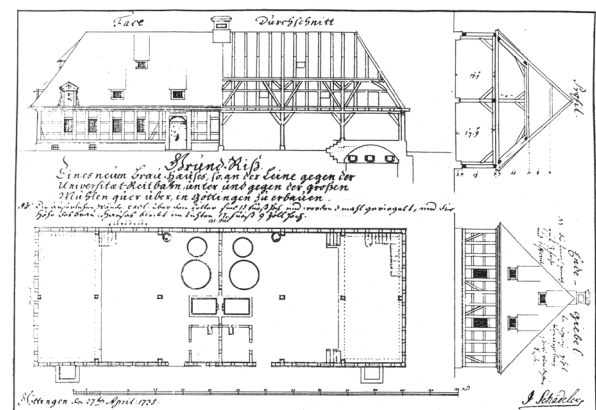
Wenn man von der Brücke bei der Stockleffmühle aus auf die Mauer am Leinekanal blickt, sieht man historisches Mauerwerk aus Kalkstein und einzelnen Sandsteinquadern, das einiges von der Geschichte des Waageplatzes verraten kann. Gleich nördlich der Fußgängerbrücke erkennt man einige Quader, die eine senkrechte Kante bilden. Hier endete einst das Brauhaus, das um 1735 auf dem Platz errichtet worden war. Es enthielt zwei Räume mit Braukesseln sowie an den Schmalseiten je einen Keller zum Kühlen des Bieres. Da sich herausstellte, dass die beiden Räume für sich zu beengt waren, wurde bald die Trennwand entfernt. Mit dem Aufkommen von Tee und Kaffee als neuen Modegetränken sank die Nachfrage nach Bier, und das Haus wurde 1780 zu einem Badehaus umgebaut. Mit der Eröffnung des Rohns'schen Badehauses am Albanitor verlor das Gebäude wiederum seine Funktion und nahm 1820 eine Kaserne auf. Es erwies sich jedoch bald als zu klein, und wurde durch einen Neubau vor dem Geismar Tor ersetzt. Daraufhin richtete man in dem Gebäude das städtische Krankenhaus ein, nachdem das Heilig-Geist-Hospital diese Funktion nicht mehr erfüllte. Weiterhin fand die städtische Waage eine neue Bleibe, nachdem das vorherige Gebäude beim Bau der Universitätsaula beseitigt worden war. Schließlich wurde hier eine öffentliche „Desinfektionsanstalt“ untergebracht, in der Kleider, Matratzen und Bettwäsche von Kranken desinfiziert wurden. Hierfür verwendete man heißen Wasserdampf, dem die Gegenstände in großen Kesseln ausgesetzt wurden, außerdem Formalin und Karbolsäure. So hoffte man, Typhus, Cholera, Pocken, Ruhr und andere Infektionskrankheiten eindämmen zu können. 1912 verlegte man das Krankenhaus in ein neues Gebäude an der Groner Landstraße, beim Posthof, und riss das Gebäude am Waageplatz ab.

Von der Nutzung des Leinekanals als Wasserlieferant und Abwasserkanal zeugen zwei vermauerte Öffnungen im weiteren Verlauf der Mauer Richtung Norden. Sie befanden sich in der südlichen Hälfte des Gebäudes. Das Brauhaus war ja an dieser Stelle errichtet worden, weil man das Wasser zum Brauen verwendete, aber auch, weil man hier Abwasser vom Brauvorgang in den Leinekanal leiten konnte. Dies geschah offenbar über einen kleinen Kanal, der auf dem Platz des

Wasser nach Norden, zur Bogenbrücke über den Leinekanal leitete, wie man auf einer Karte aus der Zeit um 1740 erkennen kann. Da das Wasser beim Brauen abgekocht wurde, bevor man die Hefe hinzugab, waren die hygienischen Anforderungen nicht so hoch, jedenfalls im Hinblick auf die bakterielle Verschmutzung des Wassers. Immerhin war das Wasser ja schon einmal fast durch die ganze Stadt geflossen, und viele andere Bürger hatten ihrerseits Abwasser hineingeleitet.

Südlich der Fußgängerbrücke öffnet sich ein großes Rohr mit einer Metallklappe in den Leinekanal. Hier mündete einst die Kuhleine in den Kanal. Sie floss vom Groner Tor aus durch die Gärten der Neustadt, teilte sich in der Goetheallee in zwei Arme, die durch die beiden Maschstraßen geleitet wurden, und vereinte sich am Synagogenplatz wieder zu einem Lauf, der südlich des Gefängnisses zum Leinekanal führte.

Literatur: Jens-Uwe Brinkmann, „Der ganzen Stadt zur Zierde und Annehmlichkeit“. Die öffentliche Bautätigkeit. In: H.-G. Schmelting/ J.-U. Brinkmann/ R. Rohrbach (Hrsg.), Göttingen im 18. Jahrhundert. Eine Stadt verändert ihr Gesicht. Texte und Materialien zur Ausstellung im städtischen Museum und im Stadtarchiv Göttingen, 26. April - 30. August 1987 (Göttingen 1987), S. 255-324.



Entwurfszeichnung für das Brauhaus von Joseph Schädeler, 1735 (StadtAGö, Geh. Rat, Bau-Sachen Nr. 149)

Abb. 17 Ehemaliges Brauhaus auf dem Waageplatz

Der „Große“ und „Kleine Freudenberg“ dienten als Schützenplatz, vorher als Turnierplatz. In Göttingen fanden im 14. Jahrhundert eine Reihe spektakulärer Turniere statt, zu denen zahlreiche Adelige der Region und darüber hinaus kamen. Eingeladen hatte Herzog Otto der Quade, mit dem sich die Stadt später überwarf und „seine“ Burg zerstörte. Das Gelände des Waageplatzes war also Schauplatz wahrhaft glanzvoller Ereignisse in der Stadt!



Abb. 18 Ehemalige Bachläufe in den Straßen

Quelle: arcinsys.niedersachsen.de, NLA HA Kartensammlung Nr. 22 d Göttingen 32 pm

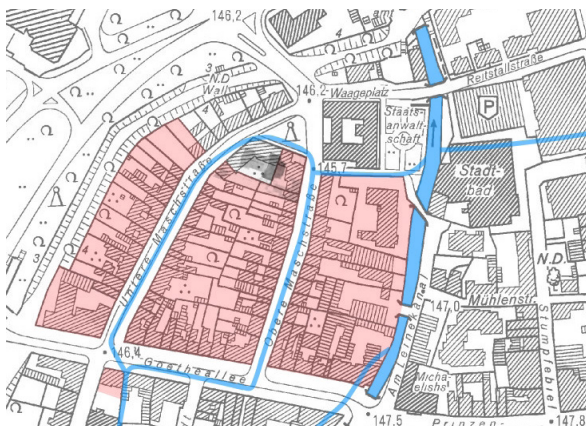


Abb. 19 „Deutsche Grundkarte“

Quelle: geobasis.niedersachsen.de

In der Abbildung 19 sind die Häuser der Maschgemeinde in Rot sowie die ehemalige Synagoge und Bachläufe zu erkennen.

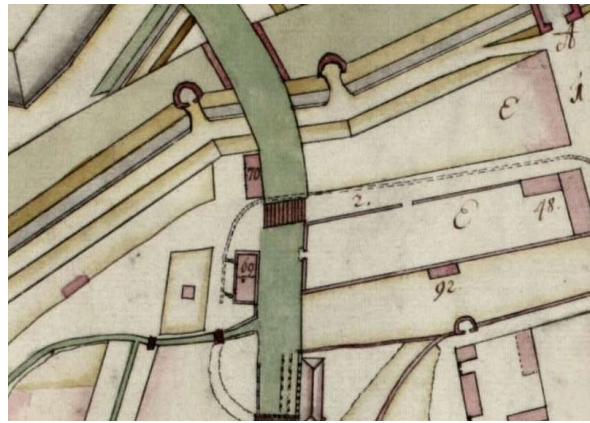


Abb. 20 Plan mit dem „Neuen Brauhaus“ (Nr. 69) und dem „Schlachthaus“ (Nr. 70)

Quelle: arcinsys.niedersachsen.de, NLA HA Kartensammlung Nr. 22 d Göttingen 15 pm

7. Fragen der Öffentlichkeit bei der Präsentation der Auslobung

Am 12. Januar 2023 fand in der Alten Feuerwache in Göttingen die Präsentation der Auslobung „Wettbewerb Neugestaltung Waageplatz“ statt. Hier erhielt die Öffentlichkeit die Möglichkeit Fragen zu stellen, die im Anschluss entsprechend beantwortet wurden:

Frage: Wird es öffentliche Toiletten auf dem Waageplatz geben?

Antwort: Öffentliche Toiletten sind nicht geplant, es soll jedoch geprüft werden, ob öffentliche Toiletten in der unmittelbaren Umgebung geschaffen werden können.

Die Frage wird mehrfach gestellt, bzw. die Forderung geäußert. Die Stadt Göttingen merkt an, dass die Angelegenheit von der Verwaltung ernst genommen wird.

Frage: Können Informationen zu historischen Gegebenheiten, bspw. zu einem alten Brauhaus und zur ehemaligen Funktion des Waageplatzes in die Auslobung einfließen? Die ehemaligen Verläufe der kleinen Bäche am Waageplatz, die in den Leinekanal geflossen sind, könnten für die Planer*innen interessant sein. Ein ehemaliger Bachlauf, der in den Leinekanal mündete ist aktuell nur ein „Bachauslauf“.

Antwort: Die Informationen für die Planungsbüros sollten nicht zu umfangreich sein, um diese nicht zu überfrachten.

Der Fragesteller wird gebeten, die Informationen an das Quartiersbüro zu senden. Es soll geprüft werden, ob und wie diese an die Planungsbüros übermittelt werden.

Anmerkung: Man könnte Gastronomie / Außengastronomie und die Toiletten „unter einen Hut bringen“.

Antwort: Dies wäre eine Lösung und wird als Anregung aufgenommen.

Frage: Sind die genannten Ziele der Neugestaltung nicht zu zahlreich? Sind nicht insbesondere die Nachhaltigkeit und eine zeitlose Gestaltung (Materialien etc) wichtig?

Antwort: Nachhaltigkeit und auch nachhaltige Materialien sind selbstverständliche Anforderung an die Planerinnen und Planer. Es wird mit in die Auslobung aufgenommen.

Die Beurteilung der Gestaltung wird von der Jury vorgenommen.

Frage: Wie viele Planungsbüros dürfen sich bewerben?

Antwort: Es werden 10 Büros beteiligt, die Vorerfahrung mit ähnlichen Planungsaufgaben haben.

Frage: Wie hoch ist das Budget? Und woher kommt das Geld?

Antwort: 1,2 Mio. Euro, diese werden jeweils zu einem Drittel mit Bundes-, Landes- und städtischen Mitteln finanziert.

Anmerkung: Bitte keine Feste wie das Bierfest, Weinfest etc. auf dem Waageplatz mehr veranstalten, das ist nicht gut fürs Image.

Es sollen weiterhin kleine Veranstaltungen möglich sein.

Frage: Wird bei der nachhaltigen Gestaltung Kunstrasen verwendet? Dies wurde an anderer Stelle in der Stadt getan und verrottet. Bitte davon absehen.

Antwort: Keine Planung von Kunstrasen, ist nicht zu erwarten.

Frage: Was passiert mit den Bäumen auf dem Platz außer der Weide? Welche Bäume sind geplant?

Antwort: Die Weide wird erhalten, der Umgang mit den weiteren vorhandenen Bäumen ist abhängig von den Entwürfen.

Frage: Wie wird die gegenüberliegende Fläche genutzt?

Antwort: Nur der Waageplatz wird neu gestaltet.

Frage: Kann der Leinekanal nicht mehr miteinbezogen werden und der Wasserstand erhöht werden?

Antwort: Nein, es gibt leider Gründe, warum der Wasserstand nicht erhöht werden kann. Der Leinekanal ist Teil der Göttinger Entwässerungsstrukturen. Der niedrige Wasserstand und die Verschlammung sind problematisch. Ein Kinderspielort konnte daher auch früher schon nicht realisiert werden.

Frage: Wie wird die Verschattung geregelt?

Antwort: Obliegt der Kreativität der Planerinnen und Planer.

Frage: Wie werden die Büros ausgewählt?

Antwort: Der Wettbewerb wird europaweit veröffentlicht, dann bewerben sich Büros mit Referenzprojekten. Danach wird ausgewählt oder in Pattsituationen gelöst.

Anmerkung: Es wird eine zeitlose Gestaltung gewünscht.

Antwort: Einfachheit ist Kriterium in der Auslobung.

Frage: Wurde mit der Staatsanwaltschaft geklärt, dass auf dem Waageplatz eventuell mehr Geräuschkulisse entstehen wird?

Antworten: Die Kolleginnen und Kollegen sind in den Prozess eingebunden. Es wird nie alles konfliktfrei vonstattengehen, aber man ist zuversichtlich.

Abbildung letzte Seite: Beitrag im Rahmen des Malwettbewerbs Mein Waageplatz der Zukunft!, durchgeführt vom Quartiersmanagement im Juli 2022

Mein Waageplatz

Yara 7

